

Beitrag von Markus Läger



Markus Läger

6 Tage · Bearbeitet

Eine Dokumentation über Namibia - und ihr intransparenter Umgang mit minderjährigen Jugendlichen

Ich schreibe diesen öffentlichen Post nicht primär wegen einer privaten Sache, sondern wegen des fahrlässigen Umgangs des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit Jugendlichen. Vor acht Wochen wurde die Dokumentation „Deutsche Schuld - Namibia und der Völkermord“ veröffentlicht. In dieser Doku sind sowohl ich als auch Jugendliche meiner damaligen Gemeinde zu sehen - jedoch ohne transparent erworbene und tatsächliche Zustimmung.

Zum Hintergrund:

Ich wurde im März von einer Produktionsfirma wegen des Themas „Mission in Namibia“ angesprochen. Immerhin: ich habe „Missionar“ als eine meiner Berufsbezeichnungen und einen Master in „Missional Leadership“. Man wolle zeigen, „wie junge Menschen in Namibia glauben und leben“. Es solle eine weitere Aminata Belli Doku sein, wie sie auch vielfach bei YouTube zu sehen sind.

Im Mai filmte uns dann ein Team für drei Tage in unserem Alltag. Ergebnis: Neun Stunden Material. Sie filmten die deutschsprachigen Jugendlichen bei einem Sonnenuntergangs-Jugendgottesdienst. Auch eine gemischtsprachige Gruppe Jugendlicher, die regelmäßig bei uns zu Besuch war.

Jedoch fiel uns auf: Die Fragen spiegelten kaum die vorab kommunizierten Themen wider und schon gar nicht die Komplexität des Themas. So haben wir zunächst keine Einverständniserklärungen abgegeben. Ich sprach die Zweifel an, verwies insbesondere auf die Minderjährigen. Diese sollen durch diese Aufnahmen nicht in ein seltsames Licht gestellt werden. Im "Dorf Namibia" bleibt das hängen. Mir wurde zugesagt, dass man deren Wohl im



351 Follower:innen

5 Beiträge

Profil anzeigen

+ Folgen

Blick habe: "Man sei doch nicht RTL2" und dazu nicht investigativ unterwegs. Die Einverständniserklärungen wurden nun abgegeben, im Vertrauen, dass wir transparent und umfänglich informiert wurden.

Dann erschien die Doku - mit einem anderen Schwerpunkt: „Deutsche Schuld - Namibia und der Völkermord.“ Fast alle in der Doku dargestellten fühlen sich dadurch benutzt und eingespannt. Ein ziemlicher Aufruhr ist entstanden:

Es gab einen offenen Brief eines ehemaligen Botschafters, Beschwerden, kritische Rezensionen (u.a. taz, SZ). Die dargestellte Naita Hishoono wandte sich mit ihrer Sicht ganz öffentlich an die BILD-Zeitung. (<https://bit.ly/46nKQcU>) Drei andere haben an den NDR geschrieben und eine Beschwerde beim Presserat eingelegt. Mein persönlicher Hauptgrund: der intransparente und missbräuchliche Umgang mit den Jugendlichen.

Ich hoffe, dass der NDR diese fahrlässige und missbräuchliche Art korrigieren und ändern wird.



[weiterführende Links zu Rezensionen und Beiträgen ergänze ich in den Kommentaren.]



NDR-Doku über Namibia sorgt für Entsetzen: Afrika-Aufstand gegen ARD

bild.de

  5 · 3 Kommentare

 Gefällt mir  Kommentieren  Teilen



Ulrike Schöne

Mobilitätsenthusiastin

5 Tage



Unfassbar!

 Gefällt mir ·  Antworten



Anne Wasike-Schalling

4 Tage



Danke für deine Darstellung. Ich fand auch, dass deine sowie die Beiträge der Jugendlichen aus dem Kontext gerissen und unpassend kommentiert wurden. Ich hoffe, dass hier nochmal überarbeitet wird und dass durch die Doku - trotz allem - noch eine sinnvolle Diskussion entsteht. Danke auf jeden Fall für euren Mut, eure Arbeit da vorzustellen.

 Gefällt mir ·  Antworten

Weitere Kommentare anzeigen

Zum Anzeigen oder add a comment [einloggen](#)

Relevantere Beiträge



Markus Läger

4 Tage



Das ist der erwähnte Artikel, der vor einigen Wochen in der taz gedruckt wurde.

**Fabian Lehmann**

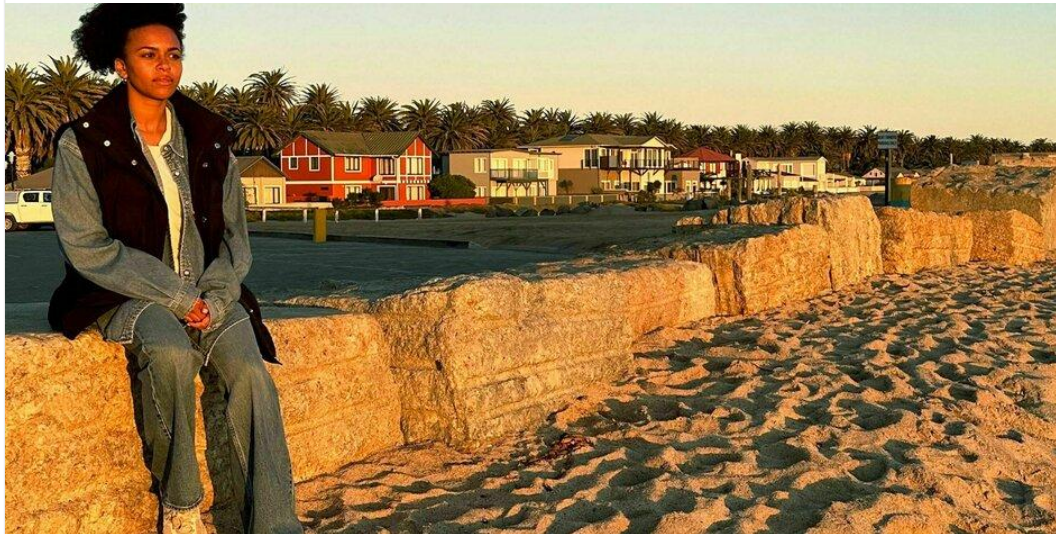
Ist Journalist, kulturaffin und meist nah dran am Geschehen.
2 Wochen

Puh, an dem Artikel habe ich eine Woche lang gewerkelt. Schließlich werfe ich darin den Macher:innen der NDR-Doku „Deutsche Schuld“ pauschale Aussagen und Oberflächlichkeit vor – da wollte ich mir gleiches natürlich nicht nachsagen lassen.

Das Thema der Doku – die Frage der Verantwortung der christlichen Mission an der Kolonisierung auf dem Gebiet des heutigen Namibias und dem Völkermord an Ovaherero und Nama – ist einfach auch zu gewichtig, als dass sich das mal eben abhandeln ließe.

Wer noch mehr über die Dreharbeiten zur Doku in Namibia erfahren möchte, dem sei die Stellungnahme der namibisch-deutschen Künstlerin [Imke Rust](#) empfohlen. Sie ist eine der zentralen Protagonist:innen der Doku.

<https://lnkd.in/eDUHcSnD>



NDR-Doku über deutsche Kolonialzeit: Schuldfrage ohne Zwischentöne

taz.de

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

Zum Anzeigen oder add a comment [einloggen](#)



Markus Läger

1 Jahr



Ich habe einen neuen Job und arbeite jetzt als Youth Pastor bei ELCIN-GELC.

8 · 2 Kommentare

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

Zum Anzeigen oder add a comment [einloggen](#)



Markus Läger

1 Jahr



Ich habe einen neuen Job und arbeite jetzt als Missionar bei [VDM - Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.](#)

16 · 2 Kommentare

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

Zum Anzeigen oder add a comment [einloggen](#)



Markus Läger

1 Jahr




Wir ziehen als Familie in drei Wochen nach Namibia - und zwar nach Windhoek. Andrea wird an der deutschen Auslandsschule arbeiten und ich werde als Jugendpastor arbeiten. Wir

freuen uns als ganze Familie auf diese spannende Reise, die Herausforderungen und die vielen neuen Dinge, die wir lernen werden.

In den nächsten Tagen gibt es ein paar mehr Infos.

  32 · 9 Kommentare

 Gefällt mir

 Kommentieren

 Teilen

Zum Anzeigen oder add a comment [einloggen](#)